



3.4.2.5.	OGH 8 ObA 41/15k (Österreichischer Kraftfahrer mit Wohnsitz in Tschechischer Republik) .....	39
3.4.2.6.	Kollisionsrechtlicher Günstigkeitsvergleich .....	40
3.4.2.7.	Doppelter Betriebsbegriff in kollisionsrechtlichen Fällen .....	43
3.4.2.8.	OGH 9 ObA 101/17v (österreichischer Arbeitnehmer eines ausländischen Luftfahrtunternehmens) .....	44
3.4.2.9.	OGH 9 ObA 89/19g (Remote arbeitende Personalleiterin eines internationalen Unternehmens) .....	46
3.4.2.10.	Weitere Fälle und Entscheidungen zur grenzüberschreitenden Betriebsverfassung .....	48
3.5.	Zwischenergebnis .....	49
3.6.	Kritik am Territorialitätsprinzip .....	50
3.6.1.	Kritik .....	50
3.6.1.1.	Allgemein .....	50
3.6.1.2.	Dogmatische Kritik .....	51
3.6.1.3.	Unterschiede zwischen Österreich und Deutschland ...	54
3.6.1.4.	Kritik an der vorgeblichen Funktionsweise .....	56
3.6.1.5.	(Um)Deutung des Territorialitätsprinzips .....	57
3.6.1.6.	(Um)Deutung der österreichischen Rechtsprechung ...	59
3.6.2.	Dem Territorialitätsprinzip entgegenstehende IPR-Prinzipien .....	60
3.6.2.1.	IPR-Nomenklatur .....	60
3.6.2.2.	Anknüpfungsarten .....	61
<b>4.</b>	<b>Exklusive/vorrangige territoriale Anknüpfung?</b> .....	<b>63</b>
4.1.	Methodik der Untersuchung .....	63
4.2.	Ordre-public-Vorbehalt .....	64
4.2.1.	Allgemeines .....	64
4.2.2.	Ordre-public-Vorbehalt – IPRG .....	64
4.2.3.	Ordre-public-Vorbehalt als Verweisungsregel? .....	65
4.2.4.	Ordre-public-Vorbehalt in der Betriebsverfassung ...	65
4.2.5.	Ordre-public-Vorbehalt bei Tendenzbetrieben .....	67
4.2.6.	Weitere Überlegungen .....	69
4.2.7.	Analoge Anwendung des Ordre-public-Vorbehalts ...	70
4.3.	Eingriffsnormen .....	71
4.3.1.	Allgemeines zu Eingriffsnormen .....	71
4.3.2.	Berücksichtigung der Interessenlage .....	72
4.3.3.	Exklusive Wirkung? .....	73
4.3.4.	Ganzheitliche oder partielle Eingriffsnormen-qualifikation .....	74
4.3.5.	Relative Vorrangwirkung .....	76
4.3.6.	Konstellationen der relativen Vorrangwirkung .....	77

4.3.7.	Partielle und relative Vorrangwirkung .....	79
4.3.8.	Ermittlung von Eingriffsnormen .....	79
4.3.9.	Eingriffsnormen vs Ordre-public-Vorbehalt .....	80
4.3.10.	Eingriffsnorm welcher Rechtsquelle? .....	81
4.3.11.	Was macht eine Eingriffsnorm aus? .....	82
4.3.12.	Anwendungswille .....	83
4.4.	Eingriffsnormen der Betriebsverfassung .....	84
4.4.1.	Betriebsverfassung als Bündel an Eingriffsnormen? ...	84
4.4.2.	Verweisungsmechanismus der Betriebsverfassung .....	85
4.4.3.	Internationaler Anwendungswille .....	87
4.4.4.	Anwendungswille der Betriebsverfassung .....	88
4.4.5.	Zeitliche Komponente des internationalen Anwendungswillens .....	90
4.4.6.	Absolut zwingende Betriebsverfassung .....	92
4.5.	Organisationsverfassung der österreichischen Betriebsverfassung ...	93
4.5.1.	Vereinigungen außerhalb der Betriebsverfassung .....	95
4.5.2.	Überindividuelle Interessen in der Betriebsverfassung ...	98
4.5.3.	Sicht des individuellen Arbeitnehmers .....	99
4.5.4.	Kleinstbetriebe und Duldung fremder Betriebsverfassungen .....	99
4.5.5.	Dem Betrieb gleichgestellte Arbeitsstätten .....	100
4.5.6.	Wechsel des Betriebsverfassungsstatuts .....	101
4.5.7.	Konzernvertretung .....	102
4.6.	Wirtschafts- und Sozialverfassung .....	102
4.6.1.	Informationsrechte des Betriebsrats .....	106
4.6.2.	Überwachungsrechte des Betriebsrats .....	107
4.6.3.	Staatliche Zurückhaltung in der Betriebsverfassung .....	108
4.6.4.	Staatliches Lenkungsrecht? – Historischer Abriss .....	109
4.6.5.	Staatliche Wirtschaftskommission .....	112
4.6.6.	Mitbestimmung im Gesellschaftsorgan .....	113
4.7.	Verwaltungsstrafen in der Betriebsverfassung .....	114
4.7.1.	Strafsanktion .....	114
4.7.2.	Bedingt eine Strafsanktion eine Eingriffsnorm? .....	116
4.7.3.	Privater Interessenausgleich .....	118
4.7.4.	Fazit .....	118
4.8.	Einfluss des Unionsrechts .....	119
4.8.1.	Beschränkung der Freizügigkeit .....	119
4.8.2.	Vorgaben aus Unionsrechtsakten .....	122
4.8.3.	Zusammenfassung .....	123
4.9.	Zusammenfassung und Ergebnis .....	124
4.9.1.	Ordre-public-Vorbehalt .....	124
4.9.2.	Rolle der Grundrechte .....	125

4.9.3.	Eingriffsnormenbündel als Verweisungsprinzip .....	126
4.9.4.	Keine gesamtheitliche Eingriffsnormenqualifikation ...	127
4.9.5.	Relative Wirkung von Eingriffsnormen .....	127
4.9.6.	Betriebsverfassung als Teil der Wirtschaftsverfassung? ...	130
4.9.7.	Rolle der Strafsanktion .....	131
4.9.8.	Eingriffswirkung und Errichtungspflicht .....	131
4.10.	Eingriffsnormen der österreichischen Betriebsverfassung .....	131
4.11.	Ausblick .....	134
4.11.1.	Verhältnis der Eingriffsnorm zum Regelstatut .....	134
4.11.2.	Grundsätze für die weitere Verweisung der Betriebsverfassung .....	135
4.11.3.	Eigenheiten des IPR .....	137
4.11.4.	Weitere Vorgaben .....	139
<b>5.</b>	<b>Anknüpfen der Betriebsverfassung</b> .....	<b>140</b>
5.1.	Verweisungs-/Kollisionsnormen im IPR .....	141
5.1.1.	Einführende Erläuterungen .....	141
5.1.2.	Arbeitsrechtliches IPR .....	141
5.1.3.	Verweisung und Qualifikation .....	142
5.1.4.	Qualifikation nach dem Recht nationaler Rechtsordnungen .....	142
5.1.5.	Autonome Qualifikation .....	145
5.1.6.	Teleologisch funktionale Qualifikation .....	146
5.1.7.	Kanalisierte Verweisung .....	147
5.1.8.	<i>Lex causae</i> ohne Betriebsverfassung .....	148
5.1.9.	<i>Dépeçage</i> .....	150
5.2.	Kollisionsnormen im vereinheitlichten Sachrecht .....	150
5.2.1.	Rom I-VO .....	151
5.2.1.1.	Art 8 Rom I-VO .....	151
5.2.1.2.	Bestandsschutz .....	152
5.2.1.3.	Art 4 Rom I .....	154
5.2.1.4.	Betriebsvereinbarung .....	155
5.2.1.5.	Normwirkung der Betriebsvereinbarung .....	157
5.2.2.	Rom II-VO .....	158
5.2.3.	Sonstige supranationale und internationale Kollisionsnormen .....	159
5.2.4.	Zwischenergebnis .....	159
5.3.	Nationale Kollisionsnormen .....	159
5.3.1.	Kollisionsrecht der österreichischen Betriebs- verfassungen .....	160
5.3.1.1.	§ 113 Abs 5 ArbVG (Beratungs- und Informationsrechte der Konzernvertretung) .....	160
5.3.1.2.	§ 134 ArbVG (Schiffahrts- und Luftverkehrs- unternehmen) .....	163

5.3.1.3.	Weitere betriebsverfassungsrechtliche Anhaltspunkte für eine Kollisionsregel .....	165
5.3.2.	Kollisionsrecht des IPRG .....	166
<b>6.</b>	<b>Anknüpfungsgegenstand .....</b>	<b>168</b>
6.1.	Grundsätzliches zum Anknüpfungsgegenstand .....	168
6.1.1.	Allgemeines zum Anknüpfungsgegenstand .....	168
6.1.2.	Bestimmung eines Anknüpfungsgegenstands .....	171
6.1.3.	Zusammenfassung von Normenbündeln .....	172
6.2.	Nationale Prägung und Einordnung der österreichischen Betriebsverfassung .....	173
6.2.1.	Verfassungsrechtliche Kompetenzverteilung im Bereich der Betriebsverfassung .....	175
6.2.1.1.	Unterschiedliche Zuständigkeit und Kompetenzzuordnung .....	175
6.2.1.2.	Auswirkungen unterschiedlicher Kompetenzzuordnung auf das IPR .....	176
6.2.1.3.	Verfassungsrechtliche Vorstellung von Privatrecht ...	178
6.2.2.	Rechtsweg und -vollziehung .....	179
6.2.2.1.	Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit .....	179
6.2.2.2.	Landarbeitsrecht (Einigungskommissionen) .....	181
6.2.2.3.	Initiativschritt zur Rechtsverfolgung .....	182
6.2.2.4.	Zwischenergebnis .....	183
6.2.3.	Rechtstheoretische Abgrenzungsversuche .....	184
6.2.3.1.	Ordnungsprinzipien .....	184
6.2.3.2.	Subjektstheorie .....	184
6.2.3.3.	Subjektionstheorie .....	186
6.2.3.4.	Interessentheorie .....	190
6.2.3.5.	Zwischenergebnis .....	191
6.2.4.	Gegenseitigkeit der Rechtsbeziehung .....	191
6.2.4.1.	Betriebsverfassungsrechtliche Rechtsbeziehung .....	191
6.2.4.2.	Rechtsfolgentheorie .....	193
6.2.4.3.	Amtswegige Anspruchsverfolgung? .....	195
6.2.5.	(Auf)Trennen von betriebsverfassungsrechtlichen Ansprüchen .....	196
6.2.6.	Kollektive Betroffenheit .....	198
6.2.6.1.	Arbeitnehmeransprüche gegenüber dem Betriebsrat ...	199
6.2.6.2.	Unterscheidung der kollektiven und der privaten Ansprüche .....	199
6.2.7.	Belegschaftsorgane als Partei .....	200
6.2.7.1.	Verfahrenspartei .....	200
6.2.7.2.	Verfahrensrückzug des Belegschaftsorgans .....	201
6.2.7.3.	Organisationsrecht der Belegschaftsorgane .....	201
6.2.8.	Zusammenfassung und Zwischenergebnis .....	202

6.3.	Anknüpfungsgegenstand Betriebsverfassung .....	204
6.3.1.	Organisationswesen .....	204
6.3.1.1.	Organisationszweck .....	204
6.3.1.2.	Organisationsfreiheit und Eigentumsbeschränkung ....	208
6.3.1.3.	Regelungskreis .....	210
6.3.1.4.	Betriebsautonomie .....	211
6.3.1.5.	Ausgleich widerstreitender Interessen .....	212
6.3.1.6.	Organisation in anderen Rechtsordnungen .....	215
6.3.2.	Errichtungspflicht, -erfordernis oder -recht? .....	216
6.3.2.1.	Einrichten eines Betriebsrats .....	216
6.3.2.2.	Rechtswahrnehmung .....	217
6.3.2.3.	Sanktion der Nichterrichtung eines Betriebsrats .....	219
6.3.2.4.	Initiative und Betriebsratseinrichtung durch Dritte ...	219
6.3.2.5.	Numerus clausus .....	221
6.3.2.6.	Zwischenergebnis .....	222
6.3.3.	Subsidiaritätsstreben der Arbeitnehmer-	
	repräsentation .....	223
6.3.3.1.	Kompetenzverteilung .....	223
6.3.3.2.	Konzernvertretung .....	223
6.3.3.3.	Zwischenergebnis .....	225
6.3.4.	Betriebsrat(smandat) .....	225
6.3.4.1.	Natur und Haftung des Betriebsrats(mitglieds) .....	225
6.3.4.2.	Historische Entwicklung .....	226
6.3.4.3.	Unabhängigkeit und Gegnerfreiheit .....	227
6.3.4.4.	Zivilrechtliche Haftung .....	229
6.3.4.5.	Zwischenergebnis .....	229
6.3.5.	Mitbestimmung im Betrieb und Unternehmen .....	230
6.3.5.1.	Regelungskontext und -zusammenhang .....	230
6.3.5.2.	Zuordnung zum Gesellschafts- oder Arbeitsrecht? ....	230
6.3.5.3.	Eingrenzung der Mitbestimmung auf bestimmte	
	Akteure .....	232
6.3.5.4.	Zuordnung zum Betriebsverfassungsrecht .....	233
6.3.5.5.	Mitbestimmung in Gesellschaftsorganen im Verbund	
	mit anderen Rechtsordnungen .....	234
6.3.5.6.	Unionsrechtliche Dimension und Implikationen .....	239
6.3.5.7.	Zwischenergebnis .....	241
6.3.6.	Interessenwahrnehmung .....	242
6.3.6.1.	Betriebsrat als Träger von Rechten .....	242
6.3.6.2.	Interessenwahrnehmung .....	242
6.3.6.3.	Staatliche Interessenwahrnehmung .....	243
6.3.6.4.	Zwischenergebnis .....	244
6.3.7.	Informationswesen .....	244

6.3.8.	Betriebsvereinbarung .....	244
6.3.8.1.	Allgemeines .....	244
6.3.8.2.	Personeller Regelungskreis .....	245
6.3.8.3.	Regelungsmaterie .....	247
6.3.8.4.	Funktionalität .....	248
6.3.8.5.	Legitimation .....	249
6.3.8.6.	Schlichtung .....	250
6.3.8.7.	Besetzung und Natur der Schlichtungsstelle .....	250
6.3.9.	Verhältnis der Betriebsvereinbarung zum Kollektivvertrag .....	251
6.3.9.1.	Regelungsbefugnis .....	251
6.3.9.2.	Ausschließliche und ausschließende Regelungs- kompetenz .....	252
6.3.9.3.	Personelle Regelungsfelder .....	254
6.3.9.4.	Zusammenfassung .....	255
6.3.10.	Spannungsfeld Betriebsvereinbarung und Einzelvertrag .....	256
6.3.10.1.	Ordnungsprinzip und Abweichungsmöglichkeiten ...	256
6.3.10.2.	Günstigkeitsgebot (§ 31 Abs 3 ArbVG) .....	257
6.3.10.3.	Individuelles vs kollektives Günstigkeitsgebot .....	257
6.3.10.4.	Funktion des Günstigkeitsgebots .....	258
6.3.10.5.	Sonderkonstellation der zwingenden Wirkung .....	259
6.3.10.6.	Abänderungsverbot – Ordnungsprinzip über die Hintertüre .....	260
6.3.10.7.	Ergebnis des Günstigkeitsgebots .....	261
6.3.11.	Konsequenzen für die Anknüpfung der Betriebsvereinbarung .....	263
6.3.11.1.	Privatrechtliche Institution .....	263
6.3.11.2.	Wirkung .....	264
6.3.11.3.	Betriebsvereinbarung im IPRG .....	265
6.3.11.4.	Zweiseitigkeit der Betriebsvereinbarung .....	266
6.3.11.5.	Zuordnung zur Betriebsverfassung .....	266
6.3.12.	Bestandsschutz .....	268
6.3.12.1.	Individueller Charakter .....	268
6.3.12.2.	Natur des Bestandsschutzes .....	269
6.3.12.3.	Qualifikation des Bestandsschutzes .....	269
6.3.12.4.	Unionsrechtliche Qualifikation .....	270
6.3.13.	Versetzungsschutz .....	271
6.3.14.	Landarbeitsrecht .....	272
6.3.14.1.	Abgrenzung der Kompetenztatbestände .....	272
6.3.14.2.	Betriebsverfassung des Landarbeitsrechts .....	273
6.3.14.3.	Internationales Kollisionsrecht .....	276
6.3.14.4.	Nationales Kollisionsrecht .....	277

6.3.15.	Personalvertretungsrecht .....	278
6.3.15.1.	Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit dem ArbVG ...	278
6.3.15.2.	Kollisionsrechtliche Bestimmungen .....	280
6.3.16.	Verwaltungsstrafbestimmungen .....	281
6.3.16.1.	Privatanklagedelikt .....	281
6.3.16.2.	Kollisionsrechtliche Beurteilung .....	281
6.4.	Umfang des Anknüpfungsgegenstands .....	282
6.4.1.	Allgemein .....	282
6.4.2.	Beschreibung des Umfangs .....	284
<b>7.</b>	<b>Subjektive Bestimmung des Betriebsverfassungsstatus .....</b>	<b>292</b>
7.1.	Rechtswahl .....	292
7.1.1.	Rechtswahl im IPRG .....	292
7.1.2.	Rechtswahlmöglichkeit nach § 44 IPRG .....	293
7.1.3.	Notwendigkeit einer Rechtswahl? .....	295
7.1.4.	Günstigkeitsvergleich? .....	296
7.2.	Wie sähe eine Rechtswahl aus? .....	297
7.2.1.	Probleme der Rechtswahl .....	297
7.2.2.	Wie würde eine Rechtswahl <i>de lege ferenda</i> ausgeübt? ....	300
7.2.3.	Systematische Erwägungen zur nachgeschalteten Rechtswahl <i>de lege ferenda</i> .....	301
7.3.	Akzeptanz der Rechtswahl durch eine andere Rechtsordnung? ....	303
7.4.	Ergebnis .....	304
<b>8.</b>	<b>Objektive Bestimmung des Betriebsverfassungsstatus .....</b>	<b>305</b>
8.1.	Vorgaben an den Anknüpfungspunkt .....	305
8.1.1.	Stärkste Beziehung .....	306
8.1.2.	Fehlerkalkül bei der Verweisung .....	308
8.1.3.	Anknüpfungspunkt .....	309
8.1.4.	Schutzprinzip zugunsten sozial Schwächerer .....	310
8.2.	Wahl des Anknüpfungspunkts .....	312
8.2.1.	Staatsangehörigkeit .....	313
8.2.2.	Arbeitsort .....	314
8.2.3.	Arbeits(vertrags)statut .....	315
8.2.4.	Sitz des kollektiven Arbeitsverhältnisses/Einbindung in die Wirtschaftsordnung .....	318
8.2.4.1.	<i>Prager</i> .....	318
8.2.4.2.	<i>Agel-Pahlke</i> .....	319
8.2.5.	Unternehmen .....	320
8.2.5.1.	Unternehmer oder Unternehmen? .....	321
8.2.5.2.	Unternehmens-/Betriebsebene .....	322
8.2.5.3.	Anhaltspunkte im Prozessrecht .....	322
8.2.5.4.	Anhaltspunkte im Sachrecht .....	326

8.2.5.5.	Anhaltspunkte im Unionsrecht .....	328
8.2.5.6.	Abwägung und Zusammenfassung .....	330
8.2.6.	Produktions- oder Dienstleistungseinheit .....	332
8.2.6.1.	Konzept .....	333
8.2.6.2.	Umfassender Anknüpfungspunkt .....	334
8.2.6.3.	Fragen der Überbetrieblichkeit .....	335
8.2.6.4.	Kritik .....	337
8.2.6.5.	Zusammenfassung .....	339
8.2.7.	Betrieb .....	339
8.2.7.1.	Betriebssitz/Betriebsschwerpunkt .....	340
8.2.7.2.	<i>Schlüpers-Oehmen</i> .....	342
8.2.7.3.	<i>E. Lorenz</i> .....	342
8.2.7.4.	<i>Christiansen</i> .....	343
8.2.7.5.	<i>Jaletzke</i> .....	344
8.2.7.6.	<i>Junker</i> .....	345
8.2.7.7.	Leitungs- oder Betriebszentrierung .....	345
8.2.7.8.	Aufteilung des Anknüpfungspunkts .....	346
8.2.7.9.	<i>Rein</i> .....	347
8.2.7.10.	<i>Lerche</i> .....	348
8.2.7.11.	<i>Deinert</i> .....	349
8.2.7.12.	<i>Reichold</i> .....	349
8.3.	Zusammenfassung .....	351
8.3.1.	Wahl der Einheit .....	351
8.3.2.	Zuschnitt des Anknüpfungspunkts .....	353
<b>9.</b>	<b>Synthese</b> .....	<b>355</b>
9.1.	Unionsrechtliche Einflüsse .....	355
9.1.1.	Einbeziehung des Unionsrechts .....	355
9.1.2.	Arbeitnehmermitbestimmung in der Europäischen Union .....	356
9.1.3.	Mitbestimmung im Unionsrecht .....	356
9.1.4.	Arbeitnehmer-Rahmen-Richtlinie 2002/14/EG .....	357
9.1.5.	Massenentlassungsrichtlinie 98/59/EG .....	358
9.1.6.	Betriebsübergangsrichtlinie 2001/23/EG .....	359
9.1.7.	Europäische Betriebsratsrichtlinie 2009/38/EG .....	360
9.1.8.	Richtlinie zu grenzüberschreitendem Formwechsel, Verschmelzungen und Spaltungen 2019/2121/EU ...	363
9.1.9.	Zusammenfassung .....	363
9.2.	Repräsentative Rechtsbeziehung .....	365
9.2.1.	Beschäftigte .....	366
9.2.1.1.	Art der Beschäftigungsbeziehung .....	366
9.2.1.2.	Wortinterpretation .....	369
9.2.1.3.	Umgekehrte Betrachtungsweise der Weisungsbindung – Betroffenheit .....	371

9.2.2.	Verfügungsberechtigung .....	372
9.2.2.1.	Verfügungsberechtigter als Unternehmer? .....	372
9.2.2.2.	Verpflichtete Personen .....	374
9.2.3.	Leiharbeiter – Drittpersonaleinsatz .....	375
9.2.3.1.	Abgrenzung und Aufteilung der „Verfügungs- berechtigung“ .....	376
9.2.3.2.	Für die Betriebsverfassung entscheidende Verfügungsberechtigung .....	376
9.2.3.3.	(K)ein Leiharbeitsverhältnis .....	377
9.2.3.4.	Mehrfache Betriebszugehörigkeit von Beschäftigten ....	378
9.2.3.5.	Intensität der Verfügungsberechtigung über Beschäftigte .....	379
9.2.3.6.	Zeitliche Komponente der Verfügungsberechtigung ...	381
9.2.3.7.	Zusammenfassung .....	383
9.2.4.	Beschäftigungsbeziehung im Licht beeinflussender Interessen und Faktoren .....	384
9.3.	Horizontale Eingrenzung der Arbeitsbeziehung .....	384
9.3.1.	Beschäftigteneingrenzung .....	385
9.3.2.	Leitendes Personal .....	386
9.3.3.	Zusammenfassung .....	389
9.4.	Vertikale Segregation der Arbeitsbeziehungen .....	390
9.4.1.	Interessenausrichtung der Betriebsverfassung .....	391
9.4.2.	Organisation .....	393
9.4.3.	Betriebszweck .....	394
9.4.3.1.	Zweck der Betriebsverfassung .....	394
9.4.3.2.	Wörtliche Interpretation des Betriebszwecks .....	395
9.4.3.3.	Betriebszweck im ArbVG .....	396
9.4.3.4.	Betriebszweck in der Lehre .....	396
9.4.3.5.	Konkretisierung des Betriebszwecks .....	397
9.4.3.6.	Zusammenfassung im Betriebszweck .....	398
9.4.4.	Betriebseinrichtungen .....	399
9.4.4.1.	Physische Betriebseinrichtungen – Arbeitsstätte .....	399
9.4.4.2.	Arbeitsstätte des ArbVG .....	401
9.4.4.3.	Virtuelle Unternehmen .....	403
9.4.4.4.	Unterteilung des Betriebs .....	404
9.4.4.5.	Haupt- und Nebenbetrieb .....	404
9.4.4.6.	Betriebsabteilung .....	405
9.4.4.7.	Zusammenfassung .....	407
9.4.5.	Betriebsleitung .....	407
9.4.5.1.	Strukturierung der Leitung .....	407
9.4.5.2.	Matrixstrukturen .....	408
9.4.6.	Arbeitsverfahren .....	410

9.4.7.	Sonderfall: Virtuelle Unternehmen und Matrixstrukturen .....	413
9.5.	Manifestation des Betriebszwecks .....	416
9.5.1.	Im Betriebszweck vereinheitlichte Trias von charakteristischen Unterscheidungsmerkmalen .....	416
9.5.2.	Orientierung am Sachrecht .....	417
9.5.3.	Betriebszweck im Licht der Regelungsebenen .....	417
9.5.4.	Zuschnitt des Anknüpfungspunkts .....	419
9.5.5.	Zuordnung der Arbeitnehmer .....	420
9.6.	Beschreibung des Anknüpfungspunkts – Schwerpunktsuche der kollektiven Arbeitsbeziehung .....	420
9.6.1.	Arten von Anknüpfungspunkten .....	421
9.6.2.	Betriebsverfassung .....	422
9.6.3.	Blickwinkel der Leitung („Leitungsnähe“) .....	422
9.6.4.	Blickwinkel der Belegschaft („Belegschaftsnähe“) .....	425
9.6.5.	Ein- oder Zweigliedrigkeit der Anknüpfung .....	426
9.6.6.	Einheitliche Anknüpfung .....	427
9.6.7.	Bedeutung des gewöhnlichen Arbeitsorts .....	429
9.6.8.	Bestimmung des kollektiven Arbeitsorts .....	432
9.6.9.	Gliedern und Aggregieren der (kollektiven) Arbeitsorte .....	434
9.6.10.	Subsidiäre Anknüpfung .....	435
9.7.	Ergebnis .....	436
9.7.1.	Kollisionsregel .....	436
9.7.2.	Erläuterung der Elemente der Kollisionsregel .....	437
<b>10.</b>	<b>Praktische internationale Fallkonstellationen .....</b>	<b>440</b>
<b>11.</b>	<b>Zusammenfassung der Thesen .....</b>	<b>456</b>
	Stichwortverzeichnis .....	467